

# Perfekte Harmonie

Beim Abschiedsturnier Rheinland war die **Voltigierabteilung** des RV Voerde ein perfekter Gastgeber. **100 ehrenamtliche** Helfer sorgten dafür, dass alle Prüfungen glatt abliefen. Auch **Kai Vorberg** war da.



Auch die Voerder Voltigierer wussten bei ihrem **Auftritt** gestern Nachmittag zu überzeugen.

RP-FOTO: MARTIN BOTTNER

## VON DENNIS KOHL

**VOERDE** Die Reitanlage des RV Voerde war Schauplatz eines der größten Voltigier-Turniere der Region. Rund 750 Teilnehmer sorgten beim „Abschiedsturnier Rheinland“ einmal mehr für eine ganz besondere Atmosphäre.

„Insgesamt hatten 75 Gruppen sowie 30 Einzel-Voltigierer gemeldet. Mit dieser Teilnehmerzahl sind unsere Kapazitäten eigentlich erschöpft. Wir mussten sogar mehrere Prüfungen parallel laufen lassen“, erklärte Christina Neuhaus, Leiterin der Voltigierabteilung und Verantwortliche für den Ablauf des Turniers. „Obwohl bei allem Spaß

auch eine Menge Stress dabei ist, gab es keinerlei Probleme beim Ablauf.“

Voltigieren ist eine sehr anspruchsvolle Sportart. Denn neben Kraft und Beweglichkeit sind auch Kondition und vor allem Koordination besonders gefragt. „Das Voltigieren verlangt dem Körper viel ab. Hinzu kommt, dass natürlich auch die Pferde entsprechend geschult und trainiert werden müssen“, erläuterte Neuhaus. Denn Mensch und Tier müssen beim Voltigieren perfekt harmonieren. Dem Pferd fällt beispielsweise die Aufgabe zu, eventuelle Ungleichgewichte der Athleten abzufangen. Um das zu gewährleisten, müssen die Tiere

## INFO

### Tränenreiche Abschiede

Beim Abschiedsturnier sagen auch diejenigen, die das Voltigieren anschließend aus diversen Gründen nicht mehr ausüben, „Tschüss“ und werden mit einer besonderen Überraschung bedacht. „Sie laufen bei abgedunkelter Halle ein und bekommen ein Präsent. Ab und an werden auch Gedichte vorgetragen“, so Christina Neuhaus. So sei es dann auch keine Seltenheit, dass selbst Teilnehmer aus anderen Vereinen bei der Zeremonie zu **Tränen** gerührt sind.

natürlich eine entsprechende Ausbildung durchlaufen.

Das Abschiedsturnier, mit Europa- und Vizeweltmeister Kai Vorberg aus Köln als besondere Attraktion, bildet den Abschluss einer jeden Saison und wird turnusmäßig alle zwei Jahre vom RV Voerde ausgerichtet. Auch diesmal waren von der Anfänger (M)- bis zur Mittelklasse (M) wieder viele Prüfungen zu absolvieren. Etwa 100 Helfer des Vereins sorgten dafür, dass alles glatt lief. „Ohne all die Helfer ginge nichts“, sagte Neuhaus und betonte, dass auch dieses Turnier wieder gezeigt hat, „dass Voltigieren ein Teamsport ist. Wir sind einfach eine große Familie.“